

# Antrag Nr. 14-F-33-0126

## CDU und SPD

---

### Betreff:

Möglichkeiten durch KATWARN für die Warnung der Bevölkerung bei Katastrophen in Wiesbaden  
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 26.11.2014

### Antragstext:

Das moderne Katastrophenwarnsystem „KATWARN“ (Kommunales Warn- und Informationssystem für die Bevölkerung) bietet die Möglichkeit für interessierte Bürger, sich per SMS, App, E-Mail oder über „Social-Media-Kanäle“ vor Hochwasser, Bombenfunden, Schadstoffwolken, Trinkwasserverunreinigungen und anderen Notsituationen warnen zu lassen. Dieses System ersetzt nicht die bestehenden Polizei- und Feuerwehrowarmmeldungen, ergänzt sie aber sinnvoll. Nicht nur für Gehörlose, die von Warnmeldungen via Radio oder Sirene nicht erreicht werden können, bietet „Katwarn“ Vorteile.

„KATWARN“-Systeme wurden vom Fraunhofer-Institut entwickelt und sind in Hessen bereits in Frankfurt, Offenbach und Bad Homburg sowie den Kreisen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau und dem Schwalm-Eder-Kreis installiert. Durch Änderungen im Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz im November 2013 können sich auch andere Städte und Kreise anschließen. Wer sich als Bürger einer teilnehmenden Kommune kostenlos warnen lassen möchte, kann sich mittels der Übermittlung einer SMS oder einer E-Mail in Verbindung mit einer Postleitzahl auch datenschutzrechtlich unbedenklich registrieren lassen.

Der Umweltausschuss wolle daher beschließen,

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) dem Ausschuss über Inhalt und Anwendungsmöglichkeiten dieses Systems zu berichten.
- 2) zu prüfen, unter welchen Bedingungen das Warnsystem „Katwarn“ in der Landeshauptstadt eingeführt werden kann.
- 3) darzulegen, mit welchem Aufwand eine solche Einführung und der Unterhalt eines solchen Systems verbunden wäre.

Wiesbaden, 26.11.2014

Bernhard Lorenz  
Fraktionsvorsitzender  
(CDU-Fraktion)

Nadine Ruf  
Fachsprecherin  
(SPD-Fraktion)

Julian Prigge  
Fraktionsreferent

Sven Bingel  
Fraktionsreferent